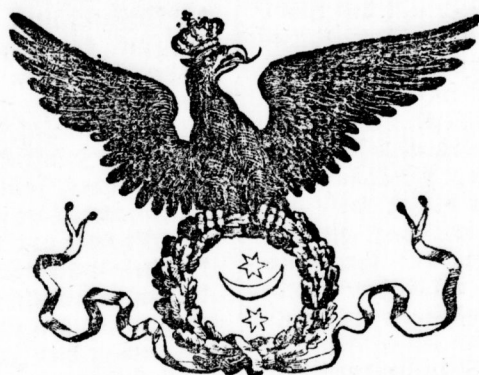


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breiterweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur L. G. Schwetschke.)

No. 80.

Halle, Montag den 5. April
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Halle, d. 4. April. In die mit dem heutigen Tage beginnende Woche fällt die Jubelfeier eines der denkwürdigsten und bedeutungsvollsten Ereignisse für die Bewohner der hiesigen Stadt. Am nächsten Charfreitage sind nämlich dreihundert Jahre verflossen, seit die Reformation, welche bereits kurz nach ihrem Beginnen eifrige und zahlreiche Anhänger in unserer Mitte gefunden, die erste kirchliche Begründung in Halle erhielt. Justus Jonas, der gelehrte Theolog und treue Freund Luther's, war im Jahre 1541 am Abend des grünen Donnerstages in Begleitung eines andern evangelischen Geistlichen, Andreas Poch's, hier eingetroffen und hielt nun am Charfreitage in der Kirche zu Unserer Lieben Frauen die erste evangelische Predigt, wonächst er auch am Donnerstage nach Quasimodogeniti zum ersten Male das Abendmahl unter beiderlei Gestalt öffentlich austheilte. Unsere Vorfahren haben dieses Erinnerungsfest in den Jahren 1641 und 1741 zwar am grünen Donnerstage, als dem angeblichen Tage der ersten evangelischen Predigt, begangen; es ist jedoch, namentlich durch Spalatin's Annalen und durch mehrere handschriftliche Zeugnisse, gegenwärtig außer Zweifel gestellt, daß der Charfreitag als der wirkliche Tag der Feier angesehen werden müsse. Eine auch in diesem Jahre beschlossene Verlegung des Festes konnte nur durch die wichtigsten Gründe veranlaßt werden, und diese glaubte der zur Anordnung der Feier gebildete Verein darin erkennen zu müssen, daß die Mitglieder der Universität wegen der jetzt stattfindenden Ferien an der erwünschten zahlreichen Theilnahme behindert werden würden. Es ist demnach der 31. October dieses Jahres zu der üblichen größern Feier bestimmt worden, welche jedoch in den bevorstehenden Tagen schon bei allen, der Sache des Evangeliums treu ergebenen Bewohnern unserer Stadt eine nicht minder warme und lebendige Begehung finden wird.

Halle, d. 4. April. Vorgestern feierte der Oberberg-
Jehntner Breslau, Haupt-Rendant am hiesigen Königl. Oberberg-
Amte, sein funfzigjähriges Dienst-Jubiläum. Der würdige Jubilar, welcher sich einer seltenen Rüstigkeit erfreut, empfing an diesem, durch die Anwesenheit sämtlicher Familien-Mitglieder für ihn doppelt festlichen Tage, vielfache Beweise ehrenvoller und freundschaftlicher Theilnahme. Außer den durch die Huld Sr. Majestät verliehenen Insignien des Rothen Adler-Ordens vierter Klasse, wurden ihm von Behörden, Kollegen und Freunden schriftliche und mündliche Glückwünsche, so wie sonstige, zum Theil sehr werthvolle Erinnerungszeichen, unter welchen besonders ein silberner Pokal, ein silberner Tabackskasten und eine goldene Dose zu erwähnen sind, dargebracht. Ein Festmahl in den Räumen der vereinigten Berggesellschaft beschloß gestern die schöne Feier.

Berlin, d. 2. April. Se. Majestät der König haben geruht, den Kaiserl. Oesterreichischen General-Majors von Hef und von Zanini den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, so wie dem Kaiserl. Russischen Obersten und Flügel-Adjutanten, Fürsten Basil Dolgoruky, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin und Ihre Hoheit die Herzogin Caroline von Mecklenburg-Strelitz sind nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur von Luxemburg, Prinz Friedrich zu Hessen, ist nach Neu-Strelitz, der Geheime Legations-Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Sicilianischen Hofe, von Küster, nach Frankfurt a. d. O., und der Kammerherr und Geschäftsträger am Päpstlichen Hofe, von Buch, nach Breslau von hier abgereist.

Berlin, d. 2. April. An die zum Provinzial-Landtage versammelten Stände der Mark Brandenburg und des Markgrafthums Nieder-Lausitz ist eine Allerhöchste Preposition vom 23. Februar, betreffend die Bildung ständischer Ausschüsse und die Publikation der Landtags-Verhandlungen, gelangt, an welche ein Ober-Präsidial-Erlaß wegen Veröffentlichung der Landtags-Verhandlungen während der Dauer des Landtags sich anschließt. Beide Gegenstände sind einem ständischen Ausschusse

zur Begutachtung nach der bestehenden Geschäfts-Ordnung überwiesen worden, und die Verlesung der ausgearbeiteten Gutachten hat in der fünften Plenar-Versammlung am 22. März stattgefunden. Ueber den angeführten Ober-Präsidential-Erlaß ist demnächst in der sechsten Plenar-Versammlung debattirt und mit dem Erfolge abgestimmt worden, daß die Majorität des Landtags sich für die Bekanntmachung der ständischen Verhandlungen während der Dauer der Provinzial-Landtags und zwar durch ein Seitens des Herrn Landtags-Marschalls hierzu zu bestimmendes Mitglied der ständischen Versammlung erklärte.

In Folge dieses Beschlusses muß nun zuvörderst dessen, was bis jetzt auf dem Landtage verhandelt worden, Erwähnung geschehen, wenn schon die Abgeordneten seither vorzugsweise mit vorbereitenden Arbeiten in den Ausschüssen beschäftigt gewesen sind, wozu die Kräfte der diesmaligen Landtags-Versammlung um so mehr in Anspruch genommen worden, als derselben mehrere besonders umfassende und wichtige Propositionen und zahlreiche Petitionen vorliegen.

In welcher Weise der Landtag am 28. Februar durch den Königl. Kommissarius des Herrn Ober-Präsidenten von Bassowicz Excellenz eröffnet worden, ist bereits durch die öffentlichen Blätter zur Publicität gebracht worden.

1ste Plenar-Versammlung am 1. März. Auf den Antrag eines Abgeordneten ward einstimmig der Beschluß gefaßt, Sr. Majestät dem Könige für die huldvollen Beweise Allerhöchsten Interesses an dem Institute der Provinzial-Landtage durch eine Deputation unter Vortritt des Landtags-Marschalls zu danken. Nur über die Zahl der dazu zu bestimmenden Landtags-Mitglieder fand eine Meinungs-Verschiedenheit statt; dieselbe ward durch Majorität auf 24 festgesetzt.

Die Abgeordneten wurden hiernächst vom Landtags-Marschall in sechs Ausschüsse vertheilt und denselben die verschiedenen Propositionen zur Begutachtung überwiesen.

Der Präklusiv-Termin zur Annahme von Anträgen und Petitionen ward auf den 13. März festgesetzt.

2te Plenar-Versammlung am 5. März. Ueber die von Sr. Majestät dem Könige der ständischen Deputation huldreichst bewilligte Audienz ward Bericht erstattet. Mit Vertheilung der Proposition an die Ausschüsse ward fortgefahren.

3te Plenar-Versammlung am 15. März. Die eingegangenen Petitionen wurden verlesen und den Ausschüssen überwiesen.

4te Plenar-Versammlung am 16. März. Die Verlesung der eingegangenen Petitionen ward fortgesetzt und beendigt.

Dem Landtage liegen nunmehr 20 Königl. Propositionen und 78 Petitionen zur Bearbeitung vor.

5te Plenar-Versammlung am 22. März. Dem Landtage ging eine neue Königl. Proposition, betreffend das Provinzial-Recht der Mark Brandenburg und eine anderweite, betreffend das Provinzial-Recht des Markgrafthums Nieder-Lausitz, zur Berathung zu.

Nach Verlesung des Ausschuss-Gutachtens über die Königl. Proposition, betreffend die ständischen Ausschüsse und Publikation der Landtags-Verhandlungen, ward durch Beschluß der Majorität wegen der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes der Druck des Gutachtens vor Eröffnung der Debatten beliebt.

Bei der hieran sich anschließenden Verlesung des Gutachtens über den Ober-Präsidential-Erlaß vom 27. Febr. wegen Veröffentlichung der Landtags-Verhandlungen während der Dauer des Landtages ward von der Mehrzahl der Anwesenden der Wunsch zu erkennen gegeben, daß dieser Gegenstand sobald, als irgend die Geschäfts-Instruktion gestatte, zur Debatte gestellt werden möge, da das Publikum einer Entscheidung hierüber mit Unge-

dulds entgegensetze, auch bereits falsche Gerüchte darüber in Umlauf gesetzt seien.

Berlin, d. 3. April. Sr. Maj. der König haben Allergnädigst geruht:

Die von der philosophisch-historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften getroffenen Wahlen des Professors von der Hagen, des bisherigen Korrespondenten der Akademie Wilhelm Grimm, des Professors Schott und des Geheimen Justizraths, Professors H. E. Dirksen, zu ordentlichen Mitgliedern der Klasse zu bestätigen; ferner

dem Justiz-Amtmann Maasß bei dem Gräflich von der Asseburgschen Justiz-Amte Falkenstein-Meisdoef den Charakter als Justizrath beizulegen.

Frankfurt a. M., d. 30. März. Da in Gemäßheit des Bundes-Beschlusses vom 30. Oktober 1834 die Spruchmänner bei dem zur Entscheidung der Streitigkeiten zwischen den Regierungen und den Ständen angeordneten Schiedsgerichte jedesmal von drei zu drei Jahren ernannt werden, so ist in der Bundestags-Sitzung vom 13. März l. J. das neue Verzeichniß der für die Jahre 1841, 1842 und 1843 ernannten Spruchmänner vorgelegt und dessen Veröffentlichung beschlossen worden. Von Seiten Preußens sind aufgeführt: Frhr. von Wincke, Wirkl. Geh. Rath und Ober-Präsident der Provinz Westphalen zu Münster, und von Savigny, Doktor der Rechte, Geh. Ober-Revisionsrath und Professor zu Berlin.

Theater in Halle.

In den letzten Tagen ist bei uns ein lebhafteres Interesse für das Theater erweckt und selbst bei erhöhten Preisen das Haus nicht bloß gefüllt, sondern überfüllt gewesen. Es ist dem Director Isoard gelungen die Hoffschauspielerin Charlotte von Hagn aus Berlin zu einer leider sehr geringen Anzahl von Gastvorstellungen zu gewinnen; wir müssen es ihm Dank wissen, daß er dadurch uns Gelegenheit verschafft, die ausgezeichnete Künstlerin, welche auf ihren Kunstreisen noch niemals Halle berührt hat, zu sehen. Am 1. April eröffnete sie den Cyclus ihrer Darstellungen als Donna Isaura in Raupach's Schule des Lebens, bei welchem Stücke trotz der unnützen Steigerung und Mischung der verschiedenartigsten Leidenschaften, trotz der langweiligen salbungreichen Betrachtungen das Publikum fast vier Stunden auf den harten Bänken aushielt und mit immer steigender Theilnahme der Künstlerin folgte, die nicht minder durch ihre edle Gestalt, das seelenvolle Auge, ihr schönes Haar, das weiche (nur bei dem Ausbruche heftiger Affecten weniger wohlthunende) Organ, selbst durch glänzende Toilette (ein bei deutschen Schauspielerinnen seltenes Lob), als durch tiefe Auffassung und sichere Durchführung der sentimental-tragischen Rolle, durch ausgezeichnete Mimik, kurz alle die Vorzüge, die eine große Schauspielerin bekunden, fesselte. Noch mehr zeigte sich die hohe Vollendung in der zweiten Rolle, in welcher Fräulein von Hagn am 2. April auftrat, als Sabine in Töpfer's Einfalt vom Lande. Durch frischen Humor, kecke Naivetät (die Künstlerin ist eine Süddeutsche, zu München geboren), liebenswürdige Laune muß sie im Lustspiel jedes Herz gewinnen. Hier ist das Feld, auf dem sie als Meisterin herrscht, hier der Ort, wo sie den Namen der „Dejazet von Berlin“ vollkommen rechtfertigt. Den 4. April wird sie als Donna Diana auftreten und am 8. April ihre Vorstellungen beschließen. Möchte sie sich bewegen lassen noch einige Rollen einem Publikum vorzuführen, das ausgezeichnete Leistungen wohl zu würdigen weiß und mit lebhaftem Beifall gern belohnt.

Familien-Nachrichten.

Gestern wurden wir getraut. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Adolph Hering,
Minna Hering, geb. Hecht.
Halle u. Leipzig, d. 4. April 1841.

Todesanzeige.

Es hat Gott gefallen, die treueste Gattin, die treueste Mutter aller unserer sieben lebenden Kinder, in ihrem achten Wochenbett durch einen Nervenschlag gestern Abend von mir abzurufen, was ich in namenlosem Schmerz allen Theilnehmenden hierdurch anzeige.

Halle, am 3. April 1841.

Ferdinand Guerike.

Todesanzeige.

An völliger Entkräftung starb heute Morgen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in seinem 80sten Lebensjahre sanft und schmerzlos der Tuchmachermeister Johann Peter Herbst. Freunden und Bekannten wird dies, jedoch nur auf diesem Wege, mitgetheilt.

Halle, den 3. April 1841.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen ist eine abermalige Sammlung milder Beiträge für die seit längern Jahren unter dem Namen Martins-Stift in Erfurt bestehende Anstalt, deren Hauptzweck die Erziehung und Besserung moralisch verwahrloster Kinder und junger Verbrecher ist, in hiesiger Stadt zu veranstalten, anbefohlen worden.

Es wird daher diese Sammlung wie früher durch das Herumschicken einer Subscriptions-Liste, worauf der gegebene Beitrag zu bemerken gebeten wird, geschehen, der Ertrag selbst aber durch dieses Blatt bekannt gemacht werden.

Halle, den 31. März 1841.

Der Ober-Bürgermeister
Schroener.

Bekanntmachung.

Die von dem Hrn. Kreis-Physikus Dr. Kersten nachgelassenen Gebäude

- 1) ein Wohnhaus hier sub No. 10, am Markte mit Zubehörungen,
- 2) ein Scheunen- und Schuppen-Gebäude hinter den Höfen,

sollen auf

den siebenten Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

Ertheilungshalber zum freiwilligen Verkauf an hiesiger Gerichts-Stelle ausgetoten werden.

Die Bedingungen, unter welchen die ange herausgehoben wird, daß $\frac{2}{3}$ der Erhebungsgelder gegen 4 Prozent Zinsen stehen

bleiben können, liegen, so wie die Taxe, zur Einsicht bereit.

Hettstädt, den 27. März 1841.

Königlich Preussische Gerichts-Kommission.
Eisenhuth.

Nothwendiger Verkauf.

Freiherrl. von Kerßenbrot'sches Patrimonial-Gericht des Amtes Helmsdorf.

Nachstehende von dem ehemaligen Gastwirth und Ackergutsbesitzer Gottlieb Wilhelm Fritsch zu Burgsdorf hinterlassene Grundstücke:

- 1) das daselbst sub No. 26 belegene vor-malige Gasthofsgehöfte, mit desolaten Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, 3 Gärten, Weidenplänen und Ackerkabeln, ingleichen den in Folge der noch nicht beendigten Gemeintheilung zugelegten 41 Morgen 94 □ Ruthen in einem Plane, zu 3259 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf.
- 2) Ein Halbspännergut ohne Gebäude zu Kottelsdorf mit 53 Morgen und noch 10 Morgen vormals Gasthofsacker, zusammen 4077 Thlr. 17 Sgr. $3\frac{1}{2}$ Pf.
- 3) Ein Cossathengut daselbst mit Gebäuden, 2 Gärten, 2 Weidenplänen und 18 Morgen Land, 1571 Thlr. 14 Sgr. $2\frac{3}{4}$ Pf.
- 4) 30 Morgen Wandelacker im Kottelsdorfer Felde zu 2092 Thlr. 19 Sgr. $4\frac{1}{2}$ Pf.

abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, sollen im Termine

den 4. October d. J.

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichts-stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Der auf den 16. d. M. zum Verkauf des Gasthofes „zur Weintraube“ in Untergreiflau anstehende Termin wird hiermit wieder aufgehoben.

Weißenfels, den 3. April 1841.

Der Justiz-Kommissar
Schulze.

Zwei fette Kühe verkauft das Rittergut Bündorf.

Ich kaufe gelbes Wachs.

Kaufmann Voigt.

Kleesaamen-Verkauf.

Rothen, weißen, Esparsette, deutsche und französische Luzerne, Timothygras-saamen. Commersaat. Nigaer Leinsaaf. Wausaamen. Kaufmann Voigt.

Ein Paar tüchtige Torsmacher finden fortwährend Beschäftigung bei

W. Erübe.

Dienstag den 6. frischer Kalk in Halle bei

W. Erübe.

Rechte Zuckerrunkelrüben-Kerne werden billigst verkauft in No. 415. am kleinen Berlin.

Holst. Aустern bei C. H. Nisfel.

Trübenkerne und Weißkohl-Saamen von bester Sorte bei Hedel in Langenbogen.

Eingemachte Preiselbeeren verkauft billigst
A. Schröder.

Neue französische und hiesige Luzern und Kleesaamen von guter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

A. Schröder.

Weißes und grünes Tafelglas, so wie auch Fensterbeschläge hat erhalten

A. Schröder.

Sehr dauerhafte polirte Spaten, Schippen, Steyersche Futterklingen und Sensen von bester Qualität sind zu haben bei

A. Schröder,
in Altleben a. d. S.

Ein erfahrener Kellner, welcher gute Kräfte aufweisen kann, erhält sofort Con-dition. Näheres zur goldnen Kugel in Halle.

Gutes Wiesenheu circa 100 Centner ist zu verkaufen; dasselbe kann in kleinen und größern Posten abgelassen werden. In der goldnen Kugel in Halle.

Eine neue leichte Halbschaise von Schmidt und Stellmacher fertig, steht zu verkaufen beim Schmiedemeister Riecke, kleiner Berlin No. 414.

Ein Handlungs-Commis von außerhalb, gewandter Detaillist und in der Correspondenz nicht unerfahren, findet sofort in einer Material-Handlung hiesiger Stadt ein gutes Unterkommen, und hat sich baldigst persönlich zu melden bei dem Commissionair J. G. Fiedler in Halle gr. Steinstraße.

Ein Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, findet sogleich Anstellung im Gasthof zur Stadt Zürich.

Gute Saamen-Kartoffeln, Erbsen und Wicken verkauft Bahner in Trotha.

Eine neue Auswahl feiner Gold- und Silber-Waaren, neuester Façon, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

F. Gansen, große Ulrichsstraße.

Theateranzeige.

Dem vielseitigen Wunsche zu genügen, ist Fräulein Ch. v. Hagn bewogen worden, noch einen 2ten Cyklus von drei Gastrollen zu geben und zwar am

Montag den 5. April: Die Königin von 16 Jahren; Fräulein v. Hagn: Christine. Darauf zum Erstenmale: Die Schwäbin; Fräulein Ch. v. Hagn: Julie.

Mittwoch: Das Tagebuch und Bet-taire's Ferien.

Donnerstag. Zum Benefize des Fräulein v. Hagn: Grifeldis.

W. Isoard.

Deutsches Nationalwerk.

Es ist nunmehr vollständig wiederum zu haben:

die vierte Auflage

von **Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner.** 3 Theile. gr. 8. 3 Rthlr. 20 gGr. (25 Sgr.)

Atlas dazu in 25 Blättern. gr. quer 4. 2 Rthlr.
Supplementheft zur dritten Auflage des Handbuchs, enthaltend die Verbesserungen und Zusätze der vierten Auflage. gr. 8. 4 gGr. (5 Sgr.)
Halle, im März 1841.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Der angezeigte billige Ausverkauf

meines Gold- und Silber-Waaren-Lagers, so wie den Verkaufs-Antrag meines Hauses Kleinschmieden No. 943 wird fortgesetzt.

Halle, im April 1841.

Aug. Haberstroh.

Einladung.

Auch unsern diesjährigen Wiesenmarkt werde ich wieder mit meiner langjährig bekannten Restauration beziehen, und indem ich zum recht zahlreichen Besuch derselben gehorsamst einlade, erlaube ich mir noch die nothwendige Bemerkung, daß die zu diesem Zwecke ganz neu angefertigten Lokalen nunmehr nicht allein den bequemsten Raum für die größten Gesellschaften, sondern auch vollkommenen Schutz für jedes Wetter bieten. Eins der renomirtesten Musikchöre wird die musikalische Aufwartung übernehmen, und namentlich den zweiten Markttag Nachmittag Concert-Musik aufzuführen, worauf ich noch besonders aufmerksam mache, und um wiederholten Besuch ergehenst bitte.

Quersfurt. C. Kunig.

Zum Druck bestimmte Reinschriften, Copiren von Collegien-Hefen, Briefe und altem in das Fach eines Privatschreibers schlagenden Aufträgen empfiehlt sich unter Versicherung strengster Discretion

F. W. Corvinus,
Neumarkt 1297 wohnend.

Einen Lehrling sucht C. Blasemann,
Schuhmachermstr., Schulgasse No. 95.

Frische Preßhefen, stets vorrätzig und in größeren Parteen für Wiederverkäufer billigt bei
Halle. Theodor Saalwächter.

Große Waaren-Auction in Gröbzig.

Donnerstag den 8. April von Vormittags 9 Uhr an, will ich in meinem Geschäftslokale einen großen Theil meines Waarenlagers, in Tuchen, Seidenen und Manufactur-Waaren verschiedener Sorten bestehend, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. an Meistbietenden verkaufen lassen.

Zugleich bemerke ich hiermit, daß mein Geschäft ganz wie früher fortgesetzt und bevorstehende Leipziger Messe aufs Vollkommenste assortirt werden wird.

D. L. Steintal's Wittwe.

Alle diejenigen, welche mir noch für gekaufte Waaren oder baar Geld schulden, werden binnen 14 Tagen ihrer Verpflichtung nachkommen, sonst sehe ich mich genöthigt sie gerichtlich belangen zu lassen.

Gröbzig.

D. L. Steintal's Wittwe.

2—3000 Thlr. Preuß. Cour., im Ganzen oder in kleinern Posten, können im Laufe dieses Monats gegen pupillarisches Sicherheit ausgeliehen werden.

Gröbzig.

D. L. Steintal's Wittwe.

Mein zu meinem Nachbargute gehöriges Nebenhaus mit Hofraum und einem Gärtchen, ist aus freier Hand zu verkaufen in Burgliebenau beim Richter

Huffziger.

7 Stück fette Schweine stehen auf der Herzogl. Köthenschen Domaine Görzig zum Verkauf.

Das Kleider-Magazin von Carl Käbner in Leipzig, Hainstraße No. 25/204 (Lederhof), empfiehlt sein auf vollständigste neu assortirtes Lager der elegantesten Herrenkleider; als: Röcke, Westen, Weinkleider u. so wie echte Makintosh's zu den billigsten Preisen.

Sonntag den 18. April ladet zum Ball ergehenst ein

Ph. Sachse in Volkmarig.

Einem resp. in- und auswärtigen Publico beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den Gasthof

zur Stadt Leipzig

am Neumarkt in Merseburg von jetzt ab pachtend übernommen habe. Bitte deshalb Gesellschaftliebende, wie auch alle reisende Herrschaften bei mir zu verkehren, indem ich für alle mögliche Bequemlichkeiten gesorgt habe, und stets mit guten Speisen und Getränken, reell und prompt aufzuwarten verspreche.

Merseburg, den 1. April 1841.

Wittwe Herrling.

Um vorgekommene Unannehmlichkeiten künftighin zu vermeiden, mache ich hierdurch öffentlich bekannt, daß die von mir zum Getreide-Ankauf beauftragten Mäkler nur gegen schriftlichen Contract kaufen können und sie deshalb mit Schlußzettel-Formularen versehen sind. Ich ersuche daher die Herren Verkäufer, hiervon Bemerkung nehmen zu wollen, indem ich jeden durch Mäkler gemachten Handels-Abschluß nur dann als für mich geschehen anerkenne, wenn dabei das Quantum, das Gewicht, der Preis und die Ablieferungszeit genau bestimmt und der Schlußzettel vom Verkäufer unterschrieben ist.

J. G. Volke
in Salzünde.

In einer Expedition wird zu Ostern d. J. ein gebildeter junger Mann als Gehülfe, der sich zum Schreiber ausbilden will, gesucht. Portofreie Anfragen unter C. H. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling von guter Erziehung kann sogleich in meiner Material-, Taback- und Eisenhandlung unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen finden.

Quersfurt, den 22. März 1841.

J. E. Wiener.

Beilage

Montag, den 5. April 1841.

Deutschland.

Berlin, d. 27. März. (Königliche Zeitung.) Die Konferenzen unseres Zoll-Kongresses gehen zu Ende; gestern fand eine Sitzung statt und es werden deren noch zwei bis drei folgen, welche jedoch nur dem Aufräumen der Reste gewidmet sein können. Alle wichtigen Gegenstände sind geordnet, die Generalia erledigt, die Dauer des Verbandes ist auf neue zwölf Jahre gesichert; nur Specialien können in dieser Periode zur Berathung vorkommen. Nur eine Angelegenheit ist noch nicht definitiv entschieden, dies ist die in Antrag gebrachte Prolongation des Handelsvertrages mit den Niederlanden; die öffentliche Stimme in Deutschland hat ein mißfälliges Urtheil über diesen Vertrag gesprochen, unser Handelsstand glaubt sich durch ihn verkürzt, unser verehrter Staatschef hat sich niemals wohlgefällig über ihn geäußert, und aller Wahrscheinlichkeit nach wird er für das Jahr 1842 nicht mehr in Geltung oder sehr modificirt sein. Thatsache ist, daß Sr. Maj. der König bereits im Anfange dieses Monats die Sanction der Verlängerung noch ausgesetzt, hingegen gegen einen neuen Bericht in der Sache zu erstatten befohlen und in der allerhöchsten Kabinettsordre Reflexionen hat einfließen lassen, welche wenig Hoffnung auf Genährung der Fortdauer des Traktats übrig lassen; denn es muß vorausgesetzt werden, daß die Stimme einer Hauptmacht im Bunde Einfluß auf die übrigen hat und die Majorität für die Aufhebung sein wird. Deutschland aber wird diese Aufhebung als ein günstiges Ereigniß für seinen Handel und seine Industrie freudig begrüßen, besonders dürften unsere Zuckerfabrikanten sie süß von Geschmack finden.

Berlin, d. 1. April. Der Bau der Eisenbahn von hier nach Frankfurt a. d. O. wird in diesem Monate noch begonnen werden. Die zur Anlegung eines Bahnhofes erforderlichen Grundstücke innerhalb unserer Hauptstadt sind von der Direktion dieser Eisenbahn für die Summe von 280,000 Thaler angekauft worden. Es ist dies die erste Bahn, welche in der Stadt selbst münden wird.

Stettin, d. 30. März. In einer der letzten Sitzungen unseres Provinzial-Landtages wurde ein Antrag auf Herabsetzung der Zinsen der Staats-Schuldscheine bis zu $3\frac{1}{2}$ und $3\frac{1}{2}$ proCent zur Berücksichtigung nicht geeignet gefunden.

Frankfurt a. M., d. 30. März. Ueber den jetzigen Stand der Rheinflrage erfährt man Folgendes: In Gemäßheit deßhalb getroffener Uebereinkunft soll die Schutzbühne, die etwa 76 Fuß Länge hat und bei gewöhnlichem Wasserstand über die Stromfläche emporkragte, um 20 Fuß verkürzt und um 3 Fuß erniedrigt werden. Die zu dem Behufe seit dem 19. März dabei beschäftigten Arbeiter haben schon einen großen Theil der Steine ans Ufer der Petersau geschafft und dürften wohl innerhalb einiger Monate ihr Abräumungswerk zu Stande gebracht haben.

Frankreich.

Paris, d. 29. März. Man behauptet, der amerikanische und englische Gesandte haben Hr. Guizot aufgefordert, beiden Regierungen die Vermittelung Frankreichs anzubieten,

und durch dieselbe die in Folge der Verhaftung Mac Leod's und der Maine'schen Grenzfrage entstandenen Differenzen zu beseitigen.

Die Pariser Journale melden auch einen Angriff, der in der Nacht vom 23. auf den 24. auf das Haus des Hrn. Vincent E..., der eine Pulverniederlage hat, 1 Lieue von Marseille, unternommen wurde.

Paris, d. 30. März. Die Pairskammer hat gestern die allgemeine Diskussion über das Fortifikationsgesetz geschlossen. Man glaubt, daß die Diskussion der einzelnen Artikel, die heute beginnt, bald beendigt sein wird und daß am nächsten Donnerstag das definitive Votum statthaben kann. Das Amendement der Kommission hat keine Chance eines Erfolgs mehr.

In Notre Dame werden bereits die Vorbereitungen zur Taufe des Grafen von Paris getroffen.

Die neuesten Pariser Journale sind ohne weitere Aufschlüsse über das Attentat vom 24. März. Nur die Verhaftung zweier Individuen, deren eines gut gekleidet gewesen sei, auf der Place royale, wird gemeldet.

Aus Algier wird unter dem 19. März die Ankunft des Herzogs von Aumale in verfloßener Nacht gemeldet. Der Herzog ist im Regentshaus abgestiegen, wird jedoch mit dem Herzog von Nemours seine Residenz in dem bis dahin vom Generallieutenant Schramm in der rue des Lothophages bewohnten maurischen Hotel nehmen. Es heißt, man bereite auf den 25. eine Expedition, zur Verproviantirung Medeahs und Milianas, vor, an welcher der junge Fürst Theil nehmen werde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. März. Der Globe meldet, Ibrahim Pascha schwebt in großer Gefahr. Seine Natur, durch Ausschweifungen jeder Art abgenützt, sei durch die Beschwerden und Entehrungen des letzten Feldzugs noch mehr angegriffen worden; Symptome der Wassersucht haben sich gezeigt, und da er keine Speise zu sich nehmen, so sei das Uebel unheilbar.

Dasselbe Journal bemerkt, Mehemmed Ali sei wegen des letzten Ferman's beruhigt worden und kein neues Hinderniß sei dem endlichen Arrangement der orientalischen Frage entgegengetreten.

London, d. 27. März. In dem Schlosse zu Windsor ist am 26. ein Diebstahl vorgefallen, der von einem Schloßbedienten verübt worden ist; die geraubten Gegenstände sind Silberzeug zum Werthe von 150 Pfund. Das Gerücht hatte anfänglich von einem Raube der Kron-Juwelen gesprochen und als Thäter einen hohen Hofbeamten bezeichnet.

Die Hamburger Börsen-Halle vom 31. März enthält Folgendes: Unser Londoner Korrespondent meldet uns vom 27. Abends, daß man nach Berichten aus Liverpool vom 27. Morgens noch nichts von dem Präsidenten wußte und der Meinung war, daß das Post-Dampfschiff Britannia, welches am 19. von Halifax abgehen sollte, eher als der Präsident in England eintrifft sein werde. N. S. Mit dem heute Morgen hier angekommenen Muller Dampfschiffe sind Briefe aus Liverpool, vermuthlich vom 27. eingetroffen, denen zufolge der Präsident im Aufgehn war

und, wie telegraphische Berichte melden sollen, die Nachricht mitbrachte, daß Mac Leod in Freiheit gesetzt sei.

Türkei.

Berichten aus Alexandrien vom 1. März zufolge hatte Mehemed Ali, nach Abhaltung eines großen Divans, die bisherigen Monopole abgeschafft, und sich bloß den Verkauf der Baumwolle vorbehalten. Er scheint auf diese Weise den großherrlichen Befehlen zuvorkommen zu wollen. Im Uebrigen hatte er dem Ibrahim Pascha und allen seinen Generalen zu wissen gethan, daß er sich einigen Klauseln des Erblichkeitsfermans aus allen Kräften widersetzen werde. — Der Zustand Ibrahim Pascha's soll sich gebessert haben.

Amerika.

Im Senate zu Washington fand eine wichtige Erörterung zwischen Hrn. Buchanan und Hrn. Clay statt, indem ersterer sich der Vorlegung irgend einer Korrespondenz zwischen den Regierungen von Nordamerika und England über die Grenzstreitfrage widersetzte. Hr. Buchanan erklärte sich überzeugt, daß Großbritannien die größte Geneigtheit zeige, den Frieden zu bewahren, und daß er nicht an einer schnellen Beendigung des Streitens zweifelte, den eine Vorlegung jener Korrespondenz nur verlängern könnte. Hr. Clay sagte, der wichtigste Streitpunkt zwischen beiden Ländern sei die nordöstliche Grenzfrage, und in Betreff ihrer Erledigung durch Schiedsrichter seien nur noch verhältnißmäßig unbedeutende Schwierigkeiten zu beseitigen. Was die Verbrennung der Karoline angehe, so habe die amerikanische Regierung noch keine genügende Antwort auf die Frage erhalten, ob die britische Regierung im Voraus autorisirt, oder erst nachher sanktionirt habe. Was die Einsperrung des Hrn. Mac Leod angehe, so habe, wie er glaube, der Minister des auswärtigen dem Gouverneur von Newyork angedeutet, wie es wichtig sei, daß diesem Manne eine rechtliche Prozedur bewilligt, und seine persönliche Sicherheit außer aller Frage gestellt werden müsse. Er habe stets gehofft, daß die Beweise vor Gericht, die Jury von Hrn. Mac Leod's Unschuld überführen würden, und daß man ihn freisprechen werde. In Betreff der übrigen Differenzen, wie z. B. der Wegnahme von Schiffen an der afrikanischen Küste, werde England gewiß befriedigende Erläuterungen geben. Jedenfalls sei seine Ueberzeugung, daß die Verhältnisse mit England nicht der Art seien, um die Absendung eines besondern Gesandten nöthig zu machen.

Berlin, d. 2. April 1841.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.	
		Br.	S.		Br.	S.
St. - Schuldch.	4	104	103½	Sinsch. d. Am.	—	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	100½	100½	do. do. d. Am.	—	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	81½	81½	Actien:	—	—
Am. Obl. m. l. C.	3½	101½	101½	Berl. - Ptsd. Eisb.	5	126 125
Am. Schuldch.	3½	101½	101½	do. do. Prior. - A.	4½	— 101½
Berl. Stadt - Obl.	4	103½	103	Magd. Pz. Eisend.	—	114½ 113½
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. - A.	4	102½ —
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	106½ 105½
Gr. - Pz. Pos. do.	4	105½	105½	do. do. Prior. - A.	4	102½ —
Opp. Pfandbr. do.	3½	101½	101½	Gold al marco.	—	— 209½
Pomm. Pfandbr.	3½	103	102½	Neue Duf.	—	— —
Rur. u. Am. do.	3½	103½	103	Friedrichsd'or	—	18½ 13
Schlesische do.	3½	102½	—	And. Goldmün-	—	— 8½ 7½
russl. C. d. Am.	—	—	—	jen à 5 Thlr.	—	— 8 4
do. do. d. Am.	—	—	—	Diskonto	—	— —

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Halle, den 2. April.

Weizen	1	thl. 15	gr. 4	pf. bis	1	thl. 23	gr. —	pf.
Roggen	1	—	—	—	1	—	—	—
Gerste	—	21	—	—	—	24	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	20	—	—

Magdeburg, den 2. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	43	thl.	Gerste	21½	—	22	thl.
Roggen	29½	—	30½	—	Hafer	17	—	19	—

Wasserstand zu Halle

am 4. April.

Oberhaupt 6 Fuß 8 Zoll.

Unterhaupt 8 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. April: Nr. 11 u. 5 3.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. April.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Preskon a. Cadex. Hr. Amtm. Cleve a. Jerichow. Hr. Gutsbes. Nathusius a. Hundtburg. Hr. Rentier C. nheim a. Berlin. Hr. Kaufm. Feil a. Hamburg. Hr. Kaufm. Biegler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Pellermann a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Weidling a. Düren. Hr. Kaufm. Schrader a. Leipzig. Hr. Ober-Post-Director Pohn a. Halberstadt. Hr. Amtm. Schuch a. Königsau. Hr. Gutsbes. Schlichting a. Stockdorf. Hr. Kaufm. Kayler a. Hamburg. Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Grube a. Breslau. Hr. Postfisc. Schwiager a. Halberstadt.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Morfamer a. Cöln. Hr. Berg-Cleve Haus a. Heitken. Hr. Stud. phil. Brune a. Berlin. Hr. Berg-Cleve Wagner a. Wezlar. Hr. Berg-Cleve Hochmuth a. Trier. Hr. Rittergutsbes. Woll's a. Pretau. Hr. Dr. med. Schulz a. Berlin. Hr. Kaufm. Weber a. Bremen. Hr. Kaufm. Grotz a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Schneidewind a. Magdeburg. Die Hrrn. Kaufl. Müller u. Schulz a. Nordhausen. Hr. Major Schumann a. Magdeburg. Hr. Dr. Müller a. Bettin. Die Hrrn. Kaufl. Peters u. Du Menil a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.

Soldaten Ring: Hr. Reg. Rath Weiß u. Hr. Reg. Secr. Clancert a. Merseburg. Hr. Amtm. Jahnigen a. Albersfeld. Hr. Stud. Niedt a. Berlin. Hr. Stud. Stähle a. Eisleben. Hr. Kaufm. Kumm a. Gimberg. Hr. Kaufm. Klingenstein a. Altenburg. Hr. Kaufm. Lübesch a. Berlin. Hr. Kaufm. Freiberg a. Potsdam. Hr. Kaufm. Hille a. Erfurt.

Soldaten Löwen: Hr. Commiss. Sattler a. Delitzsch. Hr. Dr. Höpfer u. Hr. Kaufm. Heinicke a. Leipzig. Hr. Partik. Koch a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Tillmann u. Schidert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Stodmann a. Frankfurt. Die Hrrn. Kaufl. Friedenthal u. Schubert a. Magdeburg. Hr. Dr. Wort a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Stud. Hertwig a. Eömmmerda. Hr. Stud. Jungmann a. Hamburg. Hr. Kaufm. Storch a. Nordhausen. Hr. Rentier Karlstein a. Berlin. Hr. Hofrath Sivell a. Sangerhausen. Hr. Refer. Schmeß a. Magdeburg. Hr. Stud. Pehr a. Berlin. Hr. Baron Hirschfeld a. Eisleben.

Schwänen: Hr. Gaswirth Reinhardt a. Wahren. Die Hrrn. Defon. Löwe u. Herbst a. Mutschau. Hr. Oberförster Krug a. Oberschwedtz. Hr. Kapit. Baron v. Kitzlig a. Berlin.

Goldene Kugel: Hr. Refer. Krönig a. Mückeln. Hr. Kaufm. Ebrig a. Halberstadt.

Eisenbahnhof: Hr. Auct. Commiss. Luther a. Schönebeck. Hr. Reg. Rath Schönwald u. Hr. Reg. Secr. Erius a. Merseburg.

Schwarzen Bär: Die Hrrn. Decon. Kieselstein u. Wolmersiedt a. Bachra. Hr. Kaufm. Andrebr a. Potsdam. Fräul. Dies a. Magdeburg.